



VISION BADEZIMMER

Das Badezimmer ist relativ jung und war lange Zeit ein reiner Funktionsraum. Doch wie wollen Menschen das Bad im digitalen Zeitalter benutzen? Wie können neue Technologien im Bad integriert werden? Wie beeinflusst das Bad den Wohngrundriss? Diese Fragen standen im Zentrum der Projektarbeit von Andreas Hofmann und Michael Schärli, Diplomanden des Studiengangs Industrial Design an der Fachhochschule Nordwestschweiz. Ihre Arbeit, „connected bathroom“, gibt mögliche Antworten auf diese Fragen, zeigt neuartige Gestaltungs- und Nutzungsmöglichkeiten in der Nasszelle auf. Ziel des Projektes war es, ein modulares Badsystem zu entwickeln, das eine Vielzahl von unterschiedlichen, multifunktionalen Zonen für Körperpflege, Regeneration und Socialising ermöglicht. Das frei stehende Lavabo bildet das Zentrum, das dank mehrseitiger Nutzung zu einer Art Treffpunkt

wird. Die Bedienung erfolgt über ein Sensorfeld. Auch der drehbare Spiegel beinhaltet ein Display und ist multimedial bespielbar. Die Reinigungszonen schliesslich bieten mehr als duschen und baden: Unter dem Duschbogen lässt es sich unter dem Wasserfall verweilen, mit Licht, Musik und Projektionen, und die Wanne wird dank Sitzmodulen zur Relaxzone. Spannende Ideen, die vielleicht bald in die zukünftige Ausgestaltung des Badezimmers einfließen werden. (ka) //

HOFMANN-SCHÄRLIG
 Michael Schärli, Junkerngasse 14
 3011 Bern, Tel. 031 312 72 83
www.schaerlig.com